

WEITERE BRIEFE

Unanständig

Zu „Üppiges Ruhelücken“ vom 28. Mai: Da muss man sich über die Neiddebatte nicht wundern. Ist es schon fraglich, ob die Aktivgehälter von Dax- oder Sparkassenvorständen angemessen sind...

Friedrich Bourquin, Starnberg

Unverschäm

Zu „Beziehungskrise“ vom 5. Juni: Das ist ja wirklich der Gipfel der Unverschämtheit. Die Wirtschaft rechnet mit Merkel ab, und das, obwohl die Außenhandelsbilanz noch immer so ausgezeichnet ist...

Thomas Henschke, Berlin

Perspektiven schaffen

Dass 2015 die Verhältnisse am Budapester Bahnhof unhaltbar waren und nach unserem Verständnis von Menschenwürde schnell gelöst werden mussten, ist nicht zu bezweifeln. Dies hätte etwa mithilfe der Kirchen geschehen können.

Die Folgen von Krieg und Vertreibung können nur mit diplomatischem Geschick gelöst werden. Unsere Kanzlerin versprach zu schaffen, was aber mit den Mitteln des Asylrechts nicht zu schaffen ist.

Hannes Schober, Salzweg

FLÜCHTLINGSPOLITIK

Richtig helfen



Flüchtlinge in einem Schlauchboot vor der spanischen Küste.

FOTO: JAVIER FERGO/DPA

Und Europa muss endlich die Seenotrettung für Flüchtlinge im Mittelmeer wieder aufnehmen und der Kriminalisierung privater Seenotrettung offensiv entgegenzutreten.

Martin Singe, Bonn

siert: Deutsche können gerne einen Geflüchteten nach Deutschland holen, um ihm „ein Leben in Freiheit und Sicherheit zu ermöglichen“.

Ausverkauf des Rechts auf Asyl nach der Genfer Flüchtlingskonvention.

Tina Dürr, Marburg

Möchtegern-Christen

Man kann dem Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche, Heinrich Bedford-Strohm, nur zu seiner wirklich christlichen Tat, dem Besuch des einst festgesetzten Seenotretters Sea-Watch 3 und seiner Crew, gratulieren.

Uwe Marx, München

Debatte online

Liebe Leserinnen und Leser, diskutieren Sie auch heute mit uns über weitere aktuelle Entwicklungen:

Zu wie sieht die Parteienlandschaft der Zukunft aus? sz.de/parteienlandschaft

Wie sollten Online-Händler mit Retouren umgehen? sz.de/retouren

Zur Übersicht unseres Diskussionsangebots im Netz: sz.de/leserdiskussion

Ausverkauf des Asylrechts

Was da mit NesT auf den Weg gebracht wurde, halte ich für hochproblematisch: Es ist der Beginn der Teilprivatisierung des Artikels 16 GG, des Rechts auf Asyl.

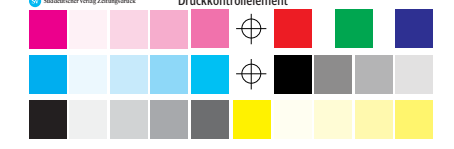
Was da nun unter dem harmlosen Namen NesT aus Seehofers Ministerium kommt, ist jedoch ein Programm, dass die Aufnahme von Schutzbedürftigen privati-

KORREKTUREN



In „Der Herrscher“ vom 6. Juni auf Seite 29 stand in einer Teilaufgabe, der Ortler sei der höchste Berg der Ostalpen.

Heinz Unruh, München



Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, die Texte zu kürzen. Bei Abdruck werden Vor- und Nachname sowie Wohnort benannt.

DAS WETTER

Weather forecast section for Germany, including a temperature map, weather icons for different days (Donnerstag, Freitag, Samstag), and a table for specific cities like Berlin, Köln, and München.

Zum Teil kräftige Regengüsse und Gewitter. Mittel- und Westeuropa stehen unter dem Einfluss mehrerer Tiefdruckgebiete. Dabei gehen von England über Benelux und Teile Frankreichs bis nach Tschechien und Polen gebietsweise zum Teil kräftige Schauer oder Gewitter nieder.

Regional weather forecasts for Europe, North America, and Asia, featuring weather icons and temperature forecasts for various cities.

Travel weather section listing temperatures for various vacation spots (Urlaubsorte) and world cities (Weltwetter).

Lufthansa advertisement featuring a colorful street scene in South America and the slogan 'Es gibt Städte. Und es gibt Seelenverwandte. Südamerika ab 699€*'. Includes the Lufthansa logo and 'Say yes to the world' slogan.